

## INHALT

Einleitung .....	9
»Hier ist Ultima Thule«. Zum Wirken Friedrich Heinrich von der Hagens in Breslau .....	11
Johann Gustav Gottlieb Büsching – (k)ein Romantiker? Ein Exkurs .....	32
Im Zeichen der Romantik. Friedrich Kruse .....	36
<i>Ausklang: Kruses Flucht vor Büsching. Reise oder Professur?</i> .....	45
Karl Ludwig Kannegießer. Neuere deutsche Literatur im europäischen Kontext? Vertane Chancen .....	47
<i>Karl Ludwig Kannegießers Positionen bei der Erforschung der neueren deutschen Literatur und die Anfänge der Breslauer Goethe-Forschung</i> .....	51
<i>Breslauer Vorlesungen über Goethe</i> .....	52
<i>Vorlesungen zur deutschen Literaturgeschichte nach dem Lehrbuch von Georg Reinbeck</i> .....	56
Ludwig Wachler als Historiker der deutschen und europäischen Nationalliteratur .....	58
<i>Einige Bemerkungen zum Werdegang Ludwig Wachlers als Vermittler der deutschen Literaturgeschichte an der Universität Breslau</i> .....	58
<i>Zum Habitus von Ludwig Wachler</i> .....	62
<i>Ludwig Wachler als »Litteraturhistoriker«</i> .....	67
<i>Ziele, ideologische Hintergründe und methodischer Standpunkt in den Vorlesungen über die Geschichte der deutschen Nationalliteratur</i> .....	68
<i>Versuch einer europäischen Nationalliteratur? Texte und Kontexte</i> .....	75
August Kahlert. Ein Breslauer Davidsbündler und Vorläufer der akademischen Beschäftigung mit der neueren und neuesten deutschen Literaturgeschichte .....	79
<i>Künstler und Wissenschaftler</i> .....	81
<i>Schlesische Literaturgeschichte</i> .....	82
<i>Barocke Dichtung im System der Ästhetik und in der Literaturgeschichte</i> .....	84
<i>Kahlert – kein Germanist?</i> .....	91
<i>Gebrochene Karriere</i> .....	94
<i>Kahlerts Goethe-Forschung</i> .....	96
<i>Kahlerts Erbe</i> .....	99

Liebling des Ministeriums. Feind der Kollegen .....	102
<i>Zum Wirken August Heinrich Hoffmann von Fallerslebens an der</i>	
<i>Universität zu Breslau</i> .....	102
Theodor Jacobi und die Professionalisierung der Forschungen zur	
schlesischen Volkskunde .....	109
<i>Die Vorlesungen Theodor Jacobis</i> .....	115
Gustav Freytag als Privatdozent .....	124
Karl Weinholds Breslauer Perioden .....	132
<i>Das erste Breslauer Jahr von 1849 bis 1850</i> .....	132
<i>Forschungen zu den schlesischen Mundarten</i> .....	138
Friedrich Wilhelm Pfeiffer und sein Beitrag zur Erforschung	
schlesischer Mundarten .....	146
Heinrich Rückert und Paul Pietsch – Forschungen zu schlesischen Dialekten ...	147
<i>Fazit zur Mundartforschung an der Universität zu Breslau</i> .....	148
Gottschalk Eduard Guhrauer. Vorstöße in die Interdisziplinarität .....	149
Die außerordentliche Professur von Theodor Mundt in	
Breslau 1848 bis 1850 .....	183
Friedrich Wilhelm Pfeiffer. Eine gebrochene Universitäts-Karriere? .....	192
Johann Franz Lichtenstein und seine Leistungen für die Breslauer Germanistik ..	201
Heinrich Rückert – eine Karriere im Schatten des Vaters .....	209
<i>Die Berufung Heinrich Rückerts nach Breslau</i> .....	212
<i>Die ersten Eindrücke Rückerts in Breslau</i> .....	214
<i>Gegen die »literaturhistorische Tyrannei«. Heinrich Rückerts Verständnis</i>	
<i>der deutschen Philologie</i> .....	224
Heinrich Berthold Rumpelt. Didaktische Ansätze bei der Vermittlung	
der Literaturgeschichte .....	228
<i>Zweite Breslauer Periode Karl Weinholds von 1876 bis 1889</i> .....	230
<i>Das Germanistische Seminar. Ein Verdienst Karl Weinholds</i> .....	235

Karl Weinholds Forschungen zur deutschen Sprache und zur deutschen Volkskunde in Schlesien .....	241
<i>Der Lenz-Komplex</i> .....	244
<i>Von der Philologie zur Wesensforschung. Aspekte der Weinholdschen     Holtei-Studien</i> .....	250
<i>Das Apolitische als Dominante. Zur Strachwitz-Edition Karl Weinholds</i> ...	252
<i>Weinholds Tasso-Ausgabe</i> .....	255
 Felix Bobertags Versuche, die neue deutsche Literatur am Germanistischen Seminar zu etablieren .....	282
<i>Bianca Bobertag und ihr Breslauer Universitäts-Roman. Ein Exkurs</i> .....	287
 Neuere deutsche Literaturgeschichte. Institutionelle Rahmen .....	292
<i>Die Laufbahn von Max Koch</i> .....	296
<i>Habilitation Max Kochs in Marburg</i> .....	297
<i>Max Kochs Berufung nach Breslau</i> .....	298
<i>Kochs wissenschaftliche Herkunft und Programmatik</i> .....	309
<i>Max Koch als Literaturhistoriker</i> .....	313
<i>Koch als Historiker der Literatur in Schlesien</i> .....	317
<i>Vergleichende Literaturgeschichte</i> .....	322
<i>Max Koch als Rezensent und Theaterkritiker</i> .....	323
<i>Max Koch und die Zeitschrift »Deutsche Dichtung« von     Karl Emil Franzos</i> .....	328
<i>Max Kochs Studien zu Richard Wagner</i> .....	337
 Zur Positionierung Eugen Kühnemanns zwischen Philosophie und Literaturgeschichte .....	340
<i>Kühnemanns Schwierigkeiten während der Berufung nach Breslau</i> .....	346
 Die Berufung Friedrich Vogts nach Breslau – eine politische Entscheidung? ....	352
 Theodor Siebs – Jahre an der Breslauer Universität .....	358
<i>Theodor Siebs als Wissenschaftshistoriker und Politiker</i> .....	363
<i>Theodor Siebs Arbeiten zur neueren deutschen Literatur</i> .....	367
 Karl Drescher und seine Leistungen bei der Luther-Edition .....	371
<i>Die Luther-Ausgabe</i> .....	372
 Der Erste Weltkrieg und die Breslauer Germanistik .....	373
 Schlussbetrachtung .....	377